

**Samstag, ein ganz normaler Tag.**



Es ist Samstag.

Am Samstag putzt mein Frauchen immer. Das ist meine Chance, mich für ein paar Stunden unsichtbar zu machen. Die Tür ist einen kleinen Spalt weit geöffnet. Blitzschnell sause ich zu ihr hin und schlüpfe hindurch. Draußen vor dem Haus wartet schon meine Gang. Pit und Flocke sind genauso nervös wie ich. Was wir wohl heute alles erleben werden? Drama? Liebe?

Jeden Samstag mischen wir unser Viertel auf. Pit ist eine niedliche schwarze Katze mit magisch grünen Augen. Augen, die einen verzaubern. Übrigens ist das auch der einzige Kater, den ich ausstehen kann. Dann haben wir noch Flocke. Ein wirklich überdrehtes, kleines und sehr flauschiges Eichhörnchen. Flocke ist besessen von Nüssen. Egal, ob klein oder groß, aber rund müssen sie sein.

Ich laufe gechillt an beiden vorbei und hebe meine Pfote, um sie zu begrüßen. Sie nicken mir freundlich zu und schwups machen wir uns auf den Weg. Als Erstes begeben wir uns zu Frau Fischkopf. Eine nette alte Dame. Keine Ahnung, ob das wirklich ihr Name ist. Pit nennt sie so, weil sie so knallige, rote und dicke Lippen wie ein Fisch hat.

Auf dem Weg zum Fischstand muss ich aber erst mal meine 1000 Mails checken. Pit und Flocke erröten vor Scham und halten sich empört, ihre Augen zu. Während ich genüsslich mein Bein anhebe und mich am Blumentopf von Frau Nervensäge vergehe. Natürlich steht sie auch diesmal mit der Zeitung hinter der Gardine, um mich auf frischer Tat zu erwischen. Das ist einfach unser Ding. Diesmal ist die alte Lady etwas schneller als gewohnt, weil ich nur die Hälfte meiner Mails beantwortete. Beeindruckt sehe ich sie an, bevor wir schnell davonrennen.

Weiter geht es durch die stillen Gassen entlang kleiner Treppen, bis wir am Fischstand und bei Frau Fischkopf ankommen. Sie wartet pünktlich auf die Minute auf ihren Pit, der es kaum abwarten kann, seinen Gourmet-Gaumen zu stopfen. Pit schleicht elegant um ihre dicken Elefantenbeine und schmiegt sich an sie. Hier und da miaut er zufrieden auf. »Gutes Fräulein, gutes Fräulein!«, höre ich ihn nuscheln. Zum Abschied wirft er ihr einen verzauberten Blick zu. Sie verfällt in Entzücken und streichelt ihn fast zu Tode. Während uns bei diesem ekligen Anblick fast schlecht wird.

Sobald Pit seinen Fisch hinunterwürgt und die Gräte aus seinem Rachen zieht, gehts weiter.

Nächster Halt: Ulrikes Feinkostladen. Genau hier ist Flocke ein gern gesehener Gast. Jeden Samstag absolviert er einen kleinen Ninja-Parkour. Als Hauptgewinn gibt es einen kleinen Sack voller unterschiedlicher Nüsse. Flocke saust durch jedes Hindernis, ganz gleich, ob hoch oder schwer: Er meistert alles mit Bravour. Nebenbei knackt er seinen eigenen Rekord. Ulrike klatscht und hüpfert verzaubert herum. Während wir schnell die Biege machen.

Endlich, mein heiliger Gral ist in greifbarer Nähe. Es sind nur noch Zentimeter, die mich von meinem Himmel trennen. Metzgerei Hansi, ein Paradies für jedermann und Frau, steht oben drüber. Und auch für uns die Vierbeiner ist etwas dabei. Ein wirklich wahres Paradies. Er ist mein ganz persönlicher Held. Ein goldiger, kugelrunder und kleiner Mann, der beim Gehen von links nach rechts schwankt. Alles an ihm riecht für mich so betörend. Sodass ich mich hin und wieder vergesse und seine dicken Finger als kleine Würstchen verwechsle.

Aufgeregt wedle ich mit meinem Schwanz und lecke mir ungeduldig mit der Zunge übers Maul. Mein Magen schreit mich an. Ich hol alles aus mir heraus. Ein Wedeln, eine kleine Rolle, ein Sitz, ein Platz und meine Krönung ein Pfötchen geben. Begeistert von meiner extra für ihn einstudierten Choreografie überreicht er mir eine 1 Meter lange Wurstkette. Hastig schnappe ich sie mir und schlucke sie herunter. Dabei entwischt mir ein kleiner Rülps. Ein Zeichen meiner Wertschätzung für seine gute Küche.

Aber dann werde ich auf den Boden der Realität zurückkatapultiert. Genau jetzt steigt mir ein sehr vertrauter Duft in die Nase. Diesen blumigen Duft würde ich überall erkennen. Scheiße! Mein Frauchen hat mich beim Fremdgehen erwischt. In Zukunft kann ich nicht mehr die Karte des alten, gebrechlichen Hundes ziehen. Denn mir sind immer noch alle Kunststücke geläufig. Aber wollte sie nicht putzen? Heute ist doch Samstag oder nicht?

Erzeugt von Pauli Wolf

